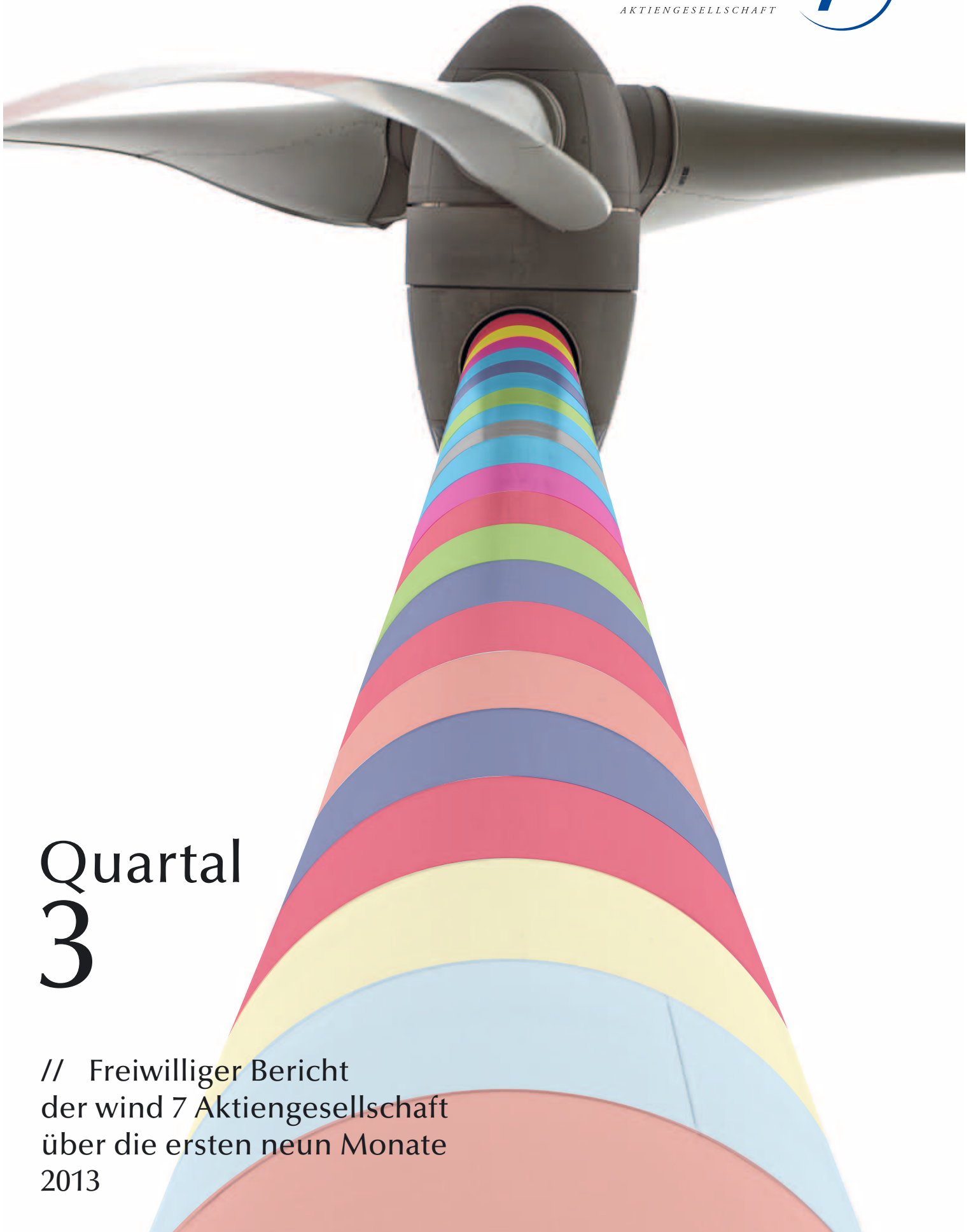


Quartal 3

// Freiwilliger Bericht
der wind 7 Aktiengesellschaft
über die ersten neun Monate
2013



Sämtliche Kennzahlen dieser Seite berücksichtigen noch nicht die aktuelle Neuregelung der Einspeisevergütung in Spanien sowie deren Auswirkungen auf Umsätze des PV Parks Torremejia, des Konzernumsatzes sowie die mittelbaren Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der wind 7 AG.

Kennzahlen der wind 7 Aktiengesellschaft (nur wind 7 AG)

		1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Umsatzerlöse	(T€)	1.308	1.314	2.251	826
davon					
Transaktionen	(T€)	292	532	1.299	0
Stromproduktion	(T€)	0	0	0	110
Betrieb und Service	(T€)	866	747	864	705
Sonstige Umsätze	(T€)	149	35	88	10
EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen)	(T€)	- 38	- 94	- 106	- 214
EBIT (Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen)	(T€)	- 93	- 118	- 147	- 301
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	(T€)	49	4	51	24
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	(T€)	49	4	51	13
Ergebnis pro Aktie *	(€)	0,04	0,00	0,06	0,01
		30. September 2013	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	31. Dezember 2010
Bilanzsumme	(T€)	8.302	8.433	8.167	9.996
Eigenkapital	(T€)	7.694	7.645	6.255	6.216
Eigenkapitalquote	(%)	92,7	90,7	76,6	62,2
Eigenkapital pro Aktie *	(€)	6,99	6,95	6,82	6,78
Mitarbeiter am Ende des Zeitraums inkl. Vorstand (Kopfzahl)		21	19	13	12

* Bezogen auf die am Ende des Zeitraums vorhandene Aktienanzahl

Umsatzerlöse StiegeWind GmbH (Geschäftstätigkeit ab 1. April 2011, 2012 inkl. EVO Windtechnik GmbH)

		1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
StiegeWind GmbH	(T€)	1.459	707	55	0

Stromproduktion (Photovoltaik)

		1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Torremejia (Spanien)	(kWh)	1.721.785	1.819.368	1.727.369	1.673.666
Fürstenwalde	(kWh)	183.454	0	0	0
Worms	(kWh)	1.570.212	1.764.990	399.450	0
Jübek	(kWh)	9.881	956	0	0
Gesamt	(kWh)	3.485.332	3.585.314	2.126.819	1.673.666

Konzernaußenumsatz (wind 7 AG, StiegeWind, EVO Windtechnik ab 2012, Solarpark Worms (auch 2011), PV Park Torremejia, PV Park Fürstenwalde; Umsätze des PV Parks Torremejia auf Basis der vormals geltenden Einspeiseregeln und damit vorläufig)

		1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2012	1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2010
Transaktionen	(T€)	267	532	1.299	0
Stromproduktion	(T€)	1.273	1.287	900	873
Betrieb und Service	(T€)	1.903	1.343	855	705
Sonstige Umsätze	(T€)	145	35	86	10
Konzernumsatz	(T€)	3.588	3.196	3.141	1.589

INHALT

Brief des Vorstands	4
Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten 2013	5
Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2013	6
Geschäftsbereiche	8
Bilanz	11
Chancen und Risiken	12
Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag	13
Ausblick	13

Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

es ist schon eine merkwürdige Situation, in der wir uns zur Zeit Ihnen gegenüber befinden: Während wir in unserem operativen Tagesgeschäft weitere gute Fortschritte und gute Zahlen vorweisen können, wissen wir nach wie vor nicht, wie die endgültigen Regelungen der Kürzungen in Spanien aussehen werden. Das bedeutet, dass wir Ihnen erneut nur Zahlen vorlegen können, die unter dem Vorbehalt der Auswirkungen aus den konkreten Kürzungsmaßnahmen stehen – es sind also nur vorläufige Zahlen. Im Endeffekt werden sich daraus eine spürbare Belastung für die Gewinn- und Verlustrechnung und eine Reduzierung unseres Anlagevermögens ergeben. Wie diese wirklich aussehen werden, können wir Ihnen derzeit aber beim besten Willen nicht sagen. Uns frustriert das genauso wie Sie. Wir haben uns aber dafür entschieden, diesen von außen kommenden Beeinträchtigungen mit einer nochmals gesteigerten Konzentration auf unsere Wachstumsoptionen zu begegnen.

Dabei stand das dritte Quartal 2013 insbesondere im Zeichen des bisher besten Quartalsumsatzes der StiegeWind, die mit deutlich über 600 T€ Umsatz und einem deutlich positiven Quartalsergebnis aufzeigte, welches Potenzial in ihr steckt. Zum 30. September 2013 hat StiegeWind mit 1,459 Mio. € ihre Vorjahreszahlen mehr als verdoppelt und das Jahresumsatzziel damit bereits nahezu erreicht. Davon profitierte auch die wind 7 AG, da sich mit erhöhten Erlösen in der Datenfernüberwachung und mit dem Verkauf eines Getriebes für einen von der StiegeWind GmbH durchgeführten Getriebewechsel auch der Umsatz des Bereiches Betrieb und Service in der wind 7 AG deutlich von 747 T€ auf 866 T€ erhöhte. Die in diesem Bereich eingeschlagene Strategie zahlt sich also aus.

In den Bereichen Stromproduktion und Transaktionen haben wir die angestrebte Fokussierung auf die Entwicklung bzw. den Erwerb kleinerer Windprojekte mit der Entwicklung des Repowering-Projektes Trennewurth und dem daran anschließenden Kauf der an diesem Standort befindlichen VESTAS V 47 vorangetrieben. Bei diesem Projekt wird es darauf ankommen, eine schnelle Umsetzung zu erreichen, um etwaige Beeinflussungen durch die Politik möglichst weitgehend zu vermeiden. Wir können Ihnen versichern, wir arbeiten hart daran.

Insgesamt ergibt sich zwar ein zwiespältiges Bild: Intern läuft es, die externen Faktoren bereiten uns aber teilweise große Sorgen. Aber das, was wir tun können, das tun wir. Insbesondere meine Kolleginnen und Kollegen belegen und verdienen es dabei mit ihrem Einsatz, dass sich der Einsatz für bessere Perspektiven der wind 7 - Gruppe lohnt. Ich bitte Sie daher, uns auf diesem Weg auch weiterhin zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

*Hv
V. Seifried*

Eckernförde, 19. November 2013

1. Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten 2013

a. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) hat sich das moderate Wachstum der Weltwirtschaft insbesondere in den Industrienationen im dritten Quartal 2013 stabilisiert. In Europa war dagegen nach wie vor eine geteilte Situation zu beobachten. Während beispielsweise Deutschland und Großbritannien Wachstumsraten aufwiesen, hielt die Rezession in den meisten südlichen Ländern an, wenngleich dort erste Zeichen einer Aufhellung zu bemerken waren. Insgesamt geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Eurozone in diesem Jahr noch von einer rückläufigen Entwicklung aus.

In Deutschland fiel das bereinigte Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2013 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % höher als im Vorquartal aus. Im zweiten Quartal 2013 hatte die Steigerung noch 0,7 % betragen, während am Jahresbeginn eine Stagnation festgestellt worden war.

Im Vorjahresvergleich betrug die Zunahme der bereinigten Wirtschaftsleistung gegenüber dem dritten Quartal 2012 dagegen sogar 0,6 %.

b. Windenergie

Nach Angaben von MAKE Consulting wurde für das erste Halbjahr 2013 eine Zunahme der Auftragseingänge für die Windindustrie um rd. 10 % festgestellt. Ein Zuwachs ergab sich dabei einmal mehr auch für den deutschen Markt. Bei den Installationszahlen erwartet MAKE Consulting dagegen einen Rückgang des Marktvolumens um etwa 20 %.

In Deutschland bestand im Vorfeld der Bundestagswahlen unverändert eine starke Verunsicherung bezüglich der zukünftigen Vergütungssysteme. Die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung aus den laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und der SPD fließenden Informationen lassen deutliche Einschnitte befürchten. Dabei wird die Windenergie oftmals in die Mithaftung für steigende Strompreise genommen, obschon die steigende EEG-Umlage im Wesentlichen durch Befreiungstatbestände sowie durch sinkende Strompreise verursacht wird, ohne dass die Preissenkungen – wie ökonomisch erforderlich – gegengerechnet werden.

Im Ergebnis würden zu erwartende Einschnitte voraussichtlich zu einer stichtagsbezogenen „Baurallye“ führen, mittelfristig würden die diskutierten Regelungen zu erheblichen Beeinträchtigungen für neue Projekte führen.

c. Photovoltaik

Während in den ersten neun Monaten 2013 weltweit ein neuer Rekordwert beim Zubau von Photovoltaik zu beobachten war, ging der Markt in Europa um mehr als die Hälfte zurück. In Deutschland wurden nach den Zahlen der Bundesnetzagentur in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres nur noch 2,7 GWp installiert, im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es noch 6,2 GWp.

In Spanien hat die Regierung im Juli 2013 eine komplette Neuregelung der Einspeisevergütung für bestehende Photovoltaikanlagen beschlossen. Danach wird zukünftig die Vergütung so bemessen sein, dass eine „effiziente und gut geleitete Gesellschaft“ eine Rendite von derzeit 7,5 % nach Betriebskosten erzielen können soll. Da sämtliche näheren Bemessungsgrundlagen noch nicht veröffentlicht sind und wohl auch erst in den nächsten Monaten festgelegt werden, sind die genaueren Auswirkungen zur Zeit schwer zu beurteilen. Der spanische Markt ist in jedem Fall nahezu komplett zusammengebrochen, so dass der spanische Solarverband im Gesamtjahr nur noch mit einem Zubau von 68 MWp rechnet.

2. Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2013

a. Wichtige Ereignisse im dritten Quartal 2013

Im Juli 2013 hat die spanische Regierung komplette Neuregelung der Einspeisevergütung für bestehende Photovoltaikanlagen beschlossen. Danach wird zukünftig die Vergütung so bemessen sein, dass eine „effiziente und gut geleitete Gesellschaft“ eine Rendite von derzeit 7,5 % nach Betriebskosten erzielen können soll. Da sämtliche näheren Bemessungsgrundlagen noch nicht veröffentlicht sind und wohl auch erst in den nächsten Monaten festgelegt werden, sind die genaueren Auswirkungen zur Zeit schwer zu beurteilen. Im Ergebnis könnten sich Auswirkungen insbesondere für die derzeit bestehende Finanzierung des Photovoltaik-Parks Torremeja, für die Bewertung der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG und damit erhebliche Einmalbelastungen auf das Ergebnis der wind 7 AG im laufenden Geschäftsjahr sowie zukünftige jährliche Ergebniseinbußen der wind 7 AG aus verminderten Zinseinnahmen ergeben (siehe auch unter 3. "Chancen und Risiken").

b. Umsatz und Ergebnis

Trotz der deutlich geringeren Transaktionserlöse blieb der Umsatz mit 1.307.714,73 € (Vorjahreszeitraum: 1.313.916,98) aufgrund der Zuwächse in den Bereichen Betrieb und Service sowie Sonstige Umsätze auf dem Vorjahresniveau. Demgegenüber stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 158.324,11 € in den ersten neun Monaten 2012 auf 172.307,69 € im Berichtszeitraum. Die beiden mit Abstand größten Positionen entfielen dabei auf Erträge aus Verwaltungstätigkeiten für Tochtergesellschaften (54 T€ gegenüber 63 T€ im Vorjahreszeitraum) sowie auf Grundstückserträge (45 T€; Q 1 – Q 3 2012: 39 T€).

Gewinn- und Verlustrechnung der wind 7 AG für die ersten neun Monate 2013 (ohne Auswirkungen der aktuellen spanischen Gesetzesänderungen zur Einspeisevergütung und sich daraus ggf. ergebender Auswirkungen auf die wind 7 AG)

	30.09.2013	30.09.2012	30.09.2011
	€	€	€
Umsatzerlöse	1.307.714,43	1.313.916,98	2.251.319,35
davon			
Transaktionen	292.409,56	531.636,00	1.299.296,00
Stromproduktion	0,00	0,00	0,00
Betrieb und Service	865.815,37	747.160,98	863.990,83
Sonstige Umsätze	149.489,50	35.120,00	88.032,52
Sonstige betriebliche Erträge	172.307,96	158.324,11	217.243,13
<u>Materialaufwand</u>	<u>- 607.711,48</u>	<u>- 592.782,10</u>	<u>- 1.727.601,73</u>
Rohrertrag	872.310,91	879.458,99	740.960,75
<i>Rohrertrag in % der Umsatzes</i>	<i>66,70 %</i>	<i>66,93 %</i>	<i>32,91%</i>
Personalaufwand	- 667.870,74	- 681.586,78	- 557.717,27
<u>Sonstiger betrieblicher Aufwand</u>	<u>- 242.448,07</u>	<u>- 291.750,24</u>	<u>- 288.983,45</u>
Operatives Ergebnis (EBITDA)	- 38.007,90	- 93.878,03	- 105.739,97
<u>Abschreibungen</u>	<u>- 55.273,69</u>	<u>- 23.738,26</u>	<u>- 41.469,10</u>
Betriebsergebnis (EBIT)	- 93.281,59	- 117.616,29	- 147.209,07
Finanzergebnis	141.849,49	121.223,51	198.533,40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	48.567,90	3.607,22	51.324,33
<u>Ertragsteuern</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Periodenergebnis	48.567,90	3.607,22	51.324,33

Etwas höher fiel mit 607.711,48 € im Berichtszeitraum der Materialaufwand aus, nachdem er in den ersten neun Monaten 2012 bei 592.782,10 € gelegen hatte. Der Rohertrag sank daher im Ergebnis leicht von 879.458,99 € auf 872.310,91 €. Die auf den Umsatz bezogene Rohmarge fiel ebenfalls leicht von 66,93 % auf 66,70 %.

Nachdem im ersten Quartal 2013 krankheitsbedingte Mehraufwendungen noch zu einem Anstieg des Personalaufwands geführt hatten, verminderten sich die Personalkosten nach neun Monaten von 681.586,76 € im Vorjahreszeitraum auf 667.870,74 € im Berichtszeitraum. Sehr deutlich wurde erneut der sonstige betriebliche Aufwand gesenkt, der sich insbesondere wegen niedrigerer Raum- und Beratungskosten einmal mehr von 291.750,24 € auf 242.448,07 € reduzierte.

Bei dieser Position wie im gesamten Bericht ist allerdings zu berücksichtigen, dass Auswirkungen der spanischen Gesetzesänderungen zur Einspeisevergütung auf die wind 7 AG noch nicht enthalten sind, die sich aufgrund sich daraus möglicherweise notwendiger Wertberichtigungen des Wertansatzes von Beteiligungen ergeben könnten.

Insgesamt führten demnach insbesondere die erzielten Einsparungen zu einem von – 93.878,03 € auf – 38.007,90 € verbesserten operativen Ergebnis (EBITDA; Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen). Deutlich ausgeweitet haben sich dagegen die Abschreibungen. In der Zunahme von 23.738,26 € auf 55.273,69 € zeigen sich neben Investitionen vor allem Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, letztere insbesondere auf Großkomponenten (u.a. wie im Jahresabschluss 2012 auf Teile für FRISIA-Windenergieanlagen). Bei den noch vorgehaltenen FRISIA-Ersatzteilen wurden die nach dem Abverkauf von Teilen noch vorhandenen Artikel mit ursprünglichen Buchwerten von rd. 175 T€ mittlerweile auf knapp 64 T€ abgeschrieben. Wegen der höheren Abschreibungen fiel die Verbesserung des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von – 117.616,29 € auf – 93.281,59 € etwas geringer aus.

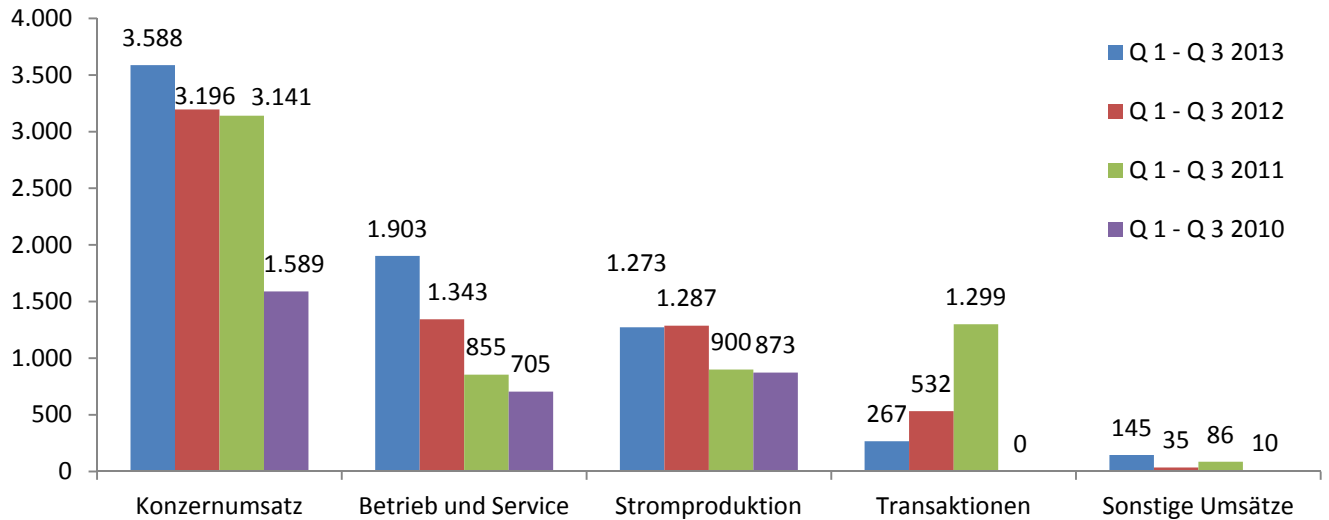
Im Finanzergebnis schlagen sich, wenn deutlich auch geringer als vor der Refinanzierung des PV Parks Torremejia, vor allem Zinseinnahmen aus den Ausleihungen an die wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG und in geringerem Maße an die StiegeWind GmbH nieder. Im ersten Halbjahr 2013 führten eine Ausschüttung der wind 7 Service GmbH in Höhe von 12.750,00 € sowie leicht erhöhte Einnahmen aus den Ausleihungen an die StiegeWind GmbH zu einem von 121.223,51 € auf 141.849,49 € erhöhten Finanzergebnis.

Insgesamt erreichte die wind 7 AG daher in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Neuregelung der spanischen Einspeisevergütung ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 48.567,90 € (Q 1 – Q 3 2012: 3.607,22 €). Aufgrund der bestehender Verlustvorträge belief sich auch das Periodenergebnis auf 48.567,90 €.

Das kräftige Wachstum im Bereich Betrieb und Service sorgte trotz des gesunkenen Transaktionsumsatzes zu einem deutlich von 3.196 T€ auf 3.588 T€ gestiegenen Konzernumsatz. Von diesem Umsatz entfielen 88,5 % (Vorjahr: 82,3 %) auf die Bereiche Stromproduktion sowie Betrieb und Service, die seit der Neuausrichtung mit ihrem langfristiger ausgerichteten Geschäftsmodellen für eine stabile vom zyklischen Transaktionsbereich unabhängige Entwicklung sorgen sollen.

Dabei zeichnet der Bereich Betrieb und Service mittlerweile für 53,0 % des Konzernumsatzes verantwortlich. Mit den guten Wachstumsaussichten in diesem Bereich ist damit auch für Zukunft mit steigenden Konzernumsätzen zu rechnen.

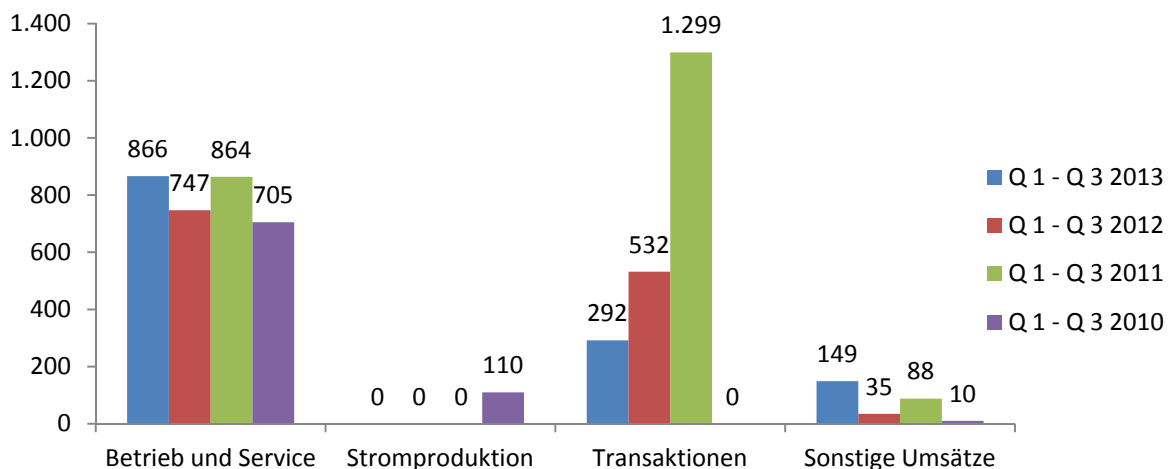
Konzernaußenumsatz sowie Außenumsätze der Geschäftsbereiche in T€ (wind 7 AG, StiegeWind, EVO Windtechnik ab 2012, Solarpark Worms (auch 2011, PV Park Torremejia (ohne aktuelle Neuregelung), PV Park Fürstenwalde)



aa) Transaktionen (Projekthandel /-vermittlung) Während im Vorjahresszeitraum insbesondere der Verkauf der 959 kWp Dachflächen-Photovoltaikanlage in Giengen noch zu einem höheren Umsatz geführt hatte, wurden im Berichtszeitraum lediglich Umsätze von rd. 292 T€ abgerechnet. Im dritten Quartal 2013 fielen in diesem Bereich keine Umsätze an.

Mit der im Oktober erworbenen V 47-Windenergieanlage in Trennewurth (Schleswig-Holstein) hat die wind 7 AG ein Repoweringobjekt, an dem seit Jahresbeginn gearbeitet wurde, erworben. Derzeit ist die Fertigstellung der neuen Enercon 2,3 MW – Anlage für die ersten sieben Monate des nächsten Jahres geplant. Diese Anlage wird dann von der bereits gegründeten und zu 100 % der wind 7 AG gehörenden wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG betrieben werden.

Umsätze der Geschäftsbereiche der wind 7 AG in T€



bb) Stromproduktion Wie die gesamte Branche wurden auch die von der wind 7 AG über Tochtergesellschaften betriebenen Solarparks durch schlechte Einstrahlungswerte beeinträchtigt. Allerdings konnten im dritten Quartal 2013 im Saldo leicht über dem Vorjahr liegende Produktionswerte erreicht werden. Insgesamt

erreichte der PV Park Worms aber angesichts des schlechte ersten Halbjahres lediglich eine Produktion von 1.570.212 kWh (Q1 – Q 3 2012: 1.727.369 kWh). Nachdem die mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2012 übernommene PV-Anlage Fürstenwalde mit einer Nennleistung von 297 kWp am 27. Februar 2013 ans Netz angeschlossen worden war, erreichte sie in den ersten neun Monaten 2013 eine Produktion von 183.454 kWh. Nachdem die Abnahme der Anlage im August 2013 vollzogen wurde, erhofft die wind 7 AG sich für 2014 bessere Einstrahlungswerte und damit auch bessere Einnahmen.

Die auch in Spanien unter dem langjährigen Durchschnitt liegenden Einstrahlungswerte ließen die Produktion des PV Parks Torremejia vom letztjährigen Rekordwert von 1.819.368 kWh auf 1.721.785 kWh sinken. Viel stärkere Auswirkungen wird indes die von der spanischen Regierung im Juli 2013 grundsätzlich beschlossene Neuregelung der Einspeisevergütung für bestehende Photovoltaikanlagen haben. Danach wird zukünftig die Vergütung so bemessen sein, dass eine „effiziente und gut geleitete Gesellschaft“ eine Rendite von derzeit 7,5 % nach Betriebskosten erzielen können soll. Da sämtliche näheren Bemessungsgrundlagen noch nicht veröffentlicht sind und wohl auch erst am Jahresende festgelegt werden, sind die genaueren Auswirkungen schwer zu beurteilen. Im Ergebnis sind Auswirkungen insbesondere für die derzeit bestehende Finanzierung des Photovoltaik-Parks Torremejia, für die Bewertung der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG und damit erhebliche Einmalbelastungen auf das Ergebnis der wind 7 AG im laufenden Geschäftsjahr sowie jährliche Ergebniseinbußen der wind 7 AG aus verminderten Zinseinnahmen zu erwarten.

Inwieweit Rechtsmittel gegen die Neuregelung Aussicht auf Erfolg haben könnten, ist derzeit ebenfalls noch nicht zu beurteilen. Das Vorgehen der spanischen Regierung ist aus Sicht der wind 7 AG absolut inakzeptabel. Wenngleich die Neuregelung aus heutiger Sicht auch eine erneute starke Belastung bedeutet, so ist wind 7 dennoch zuversichtlich, nach der harten Sanierung auch diese Belastung mittel- und langfristig schultern zu können

Die im Juli 2012 in Betrieb genommene und Ende Mai 2013 durch einen Solarcarport erweiterte Photovoltaikanlage der StiegeWind GmbH in Jübek (Gesamtleistung: 13,675 kWp) erreichte in den ersten neun Monaten eine Produktion von 9.881 kWh (Vorjahr: 956 kWh).

Mit der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2013 erworbenen VESTAS V 47 in Trennewurth wird die wind 7 AG im vierten Quartal 2013 auch wieder direkte Erlöse aus Stromproduktion erzielen. Mit dem Abbau der Anlage für das Repowering in 2014 werden Stromproduktionserlöse aus Windenergieanlagen dann stattdessen mit der wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG erzielt werden, die die neue Enercon E 70 ab 2014 betreiben wird.

Insgesamt erreichte die wind 7 – Gruppe mit ihrer Stromproduktion in den ersten neun Monaten 2013 Außenumsätze von 1.273 T€ (Vorjahreszeitraum: 1.287 T€). Hier spiegeln sich ein nur durchschnittliches Sonnenjahr in Spanien und die historisch schlechten Einstrahlungsdaten in Deutschland wieder.



Bilder: Tausch eines Triebstranges an einer NEG Micon 1000/60 in Sachsen-Anhalt durch StiegeWind GmbH

cc) Betrieb und Service Im Geschäftsbereich Betrieb und Service von bzw. für Windenergieanlagen und Solarparks konnte die wind 7 AG mit gesteigerten Einnahmen aus der Betriebsführung, der 24h/7Tage-Datenfernüberwachung sowie Zuwächsen im Ersatzteilgeschäft und den Inspektionen in den ersten neun Monaten 2013 eine Zunahme auf 865.815,37 € (Q 1 – Q 3: 747.160,98 €) erreichen. Im Gesamtjahr 2013 erwartet die wind 7 AG hier unverändert ein Wachstum auf rd. 1,3 Mio. € (2012: 1.219.196,64 €).

Mit einem unerwartet starken dritten Quartal 2013 konnte die StiegeWind GmbH ihren Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppeln. Mit dem erreichten Umsatz von 1.459.217,25 € (Q 1 – Q 3 2012: 706.800,77 €) wurde die für das Gesamtjahr anvisierte Zielmarke von 1,5 Mio. € bereits nahezu erreicht. Trotz weiter hoher Vorlaufkosten wurde im dritten Quartal ein positives Ergebnis erwirtschaftet, so dass die im ersten Halbjahr angelaufenen Verluste deutlich reduziert werden konnten. Für das Gesamtjahr wird der Umsatz aus heutiger Sicht zwischen 1,8 und 2,0 Mio. € liegen. Das Ergebnis sollte damit besser als die im Halbjahresbericht prognostizierten - 40 bis - 50 T€ liegen. Entsprechend werden für die StiegeWind ab 2014 deutliche Jahresüberschüsse im fünfstelligen Bereich erwartet. Gegenwärtig wird eine Expansion nach Dänemark geprüft, eine Entscheidung hierzu soll im vierten Quartal 2013 gefällt werden.

Die erfreuliche Entwicklung der StiegeWind GmbH und des Betrieb und Service-Bereiches der wind 7 AG führte im Konzern zu einem Wachstum der Betriebs- und Serviceumsätze von 1.343 T€ auf 1.903 T€, ein Zuwachs um 41,7 %.

dd) Sonstige Umsatzerlöse Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich deutlich von 35.120,00 € auf 149.489,50 €. Der erheblich größere Anteil hiervon entfiel auf Repowering-Aktivitäten für Eigentümer von zwei FRISIA-Windparks, hier sind indes für das vierte Quartal keine größeren Zuwächse zu erwarten. Eine geringfügige Steigerung ergab sich auch durch den Handel mit Infrarotkameras.

Die Umstrukturierung der NORTH CURA GmbH führte dazu, dass 2013 ein Jahresüberschuss ausgewiesen werden wird, der den Verlustvortrag des Vorjahres übersteigt, so dass mit einer Ausschüttung im Frühjahr 2014 zu rechnen ist.

c. Bilanz

Die Bilanzsumme der wind 7 AG am 30. September 2013 reduzierte sich gegenüber den am Jahresende 2012 festgestellten Wert von 8.432.845,89 € auf 8.302.318,78 €. Nach der für dieses Jahr angekündigten Investitionsphase ergab sich daraus auf der Aktivseite eine Umschichtung vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen. Eine Kapitalerhöhung bei der StiegeWind GmbH um 100 T€, die Erhöhung von Darlehen an die Tochtergesellschaft sowie die Aufstockung des Anteils an dem PV-Park Fürstenwalde von 58,43 % auf 100 % ließen das Anlagevermögen wegen der folgerichtiger erhöhten Finanzanlagen von 6.320.407,02 € am 31. Dezember 2012 auf 6.709.960,08 € am Ende des Berichtszeitraumes steigen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich entsprechend von 74,9 % am 31. Dezember 2012 auf 80,8 % am 30. September 2013.

Im Umlaufvermögen verminderten sich die liquiden Mittel von 597.864,70 € auf 248.081,71 €, während sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 1.187.181,13 € auf 1.065.587,73 € erhöhten. Damit konnten die liquiditätswirksamen Auszahlungen für die Kapitalerhöhung bei der StiegeWind GmbH, Darlehen an die Tochtergesellschaften und die Bezahlung des Kaufpreises für den Solarpark Fürstenwalde teilweise durch ein verbessertes Forderungsmanagement kompensiert werden.

Auf der Passivseite wurde mit dem Beschluss der Hauptversammlung der Bilanzgewinn des Vorjahres in die Gewinnrücklagen umgliedert. Der Bilanzgewinn zum 30. September 2013 ließ das Eigenkapital von 7.645.179,43 € am Jahresende 2012 auf 7.693.747,33 € am 30. September 2013 steigen. Bei verminderter Bilanzsumme verbesserte sich daher auch die Eigenkapitalquote von 90,7 % auf 92,7 %. Hier wie bei der Höhe des Anlagevermögens werden sich indes voraussichtlich größere Änderungen ergeben, sobald die endgültigen Regelungen für die Einspeisevergütung in Spanien vorliegen. Die dargestellten Bilanzwerte sind insofern als vorläufig zu betrachten.

Bei den von 665.797,61 € auf 463.065,70 € gesunkenen Verbindlichkeiten machten sich neben den (Rest-) Zahlungen für die Anteile an der PV-Anlage Fürstenwalde und der EVO Windtechnik GmbH auch die endgültige ergebnisneutrale Regelung einer jahrelang in der Bilanz befindlichen Verbindlichkeit aus dem Verkauf eines Windparks bemerkbar. Die Verbindlichkeiten wurden zu 341 % (31. Dezember 2012: 314 %) durch das Umlaufvermögen gedeckt.

Bilanz der wind 7 AG

Aktiva

	30.09.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.371,71	12.668,31
II. Sachanlagen	674.945,81	687.253,15
<u>III. Finanzanlagen</u>	<u>6.023.642,56</u>	<u>5.620.485,56</u>
	6.709.960,08	6.320.407,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	265.876,09	305.543,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.065.587,73	1.187.181,13
<u>III. Liquide Mittel</u>	<u>248.081,71</u>	<u>597.864,70</u>
	1.579.545,53	2.090.589,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.813,17	21.849,30
Total Aktiva	8.302.318,78	8.432.845,89

Passiva

	30.09.2013	31.12.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.480.748,00	7.480.748,00
II. Gewinnrücklage	164.431,43	28.161,22
<u>III. Bilanzgewinn</u>	<u>48.567,90</u>	<u>136.270,21</u>
	7.693.747,33	7.645.179,43
B. Rückstellungen	115.868,80	121.868,85
C. Verbindlichkeiten	463.065,70	665.797,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.636,95	0,00
Total Passiva	8.302.318,78	8.432.845,89

d. Personal

Die wind 7 AG beschäftigte am 30. September 2013 inklusive Vorstand 21 Mitarbeiter (30. September 2012: 19 Mitarbeiter), davon zwei geringfügig Beschäftigte (30. September 2012: 2) sowie eine Kollegin der kaufmännischen Betriebsführung im Mutterschaftsurlaub, die allerdings ab November wieder für die wind 7 AG tätig ist. Von den verbleibenden 18 Personen waren neben dem Vorstand zwei Personen in den Abteilungen Recht / Projektverwaltung, sechs in den Bereichen Finanzen / kaufmännische Betriebsführung, eine per Dienstleistungsvertrag bei der StiegeWind GmbH und acht in den Bereichen DFÜ und technische Betriebsführung beschäftigt. Der Personalbestand hat sich Anfang November wieder auf 19 Personen und damit auf den derzeit erforderlichen Stand reduziert.

Bei der StiegeWind GmbH waren am 30. September 2013 neben dem erwähnten per Dienstleistungsvertrag für die StiegeWind GmbH tätigen Mitarbeiter der wind 7 AG (30. September 2012: zwei Kollegen) 15 Kollegen (30. September 2012: elf Kollegen sowie eine geringfügig Beschäftigte) tätig, davon 12 Mitarbeiter im Service. Derzeit sucht die StiegeWind GmbH allerdings nach neuen Kolleginnen und Kollegen für die Verwaltung und den Service, um das gestiegene Geschäftsvolumen und weiteres Wachstum auch zukünftig gut bedienen zu können. Dabei besteht insbesondere für die verstärkt im Blickpunkt stehenden Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wachsender Bedarf. Bei einer positiven Entscheidung der momentan in Prüfung befindlichen Expansion würden auch neue Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeiter in Dänemark benötigt.

Nachdem die NORTH CURA GmbH derzeit keine Mitarbeiter beschäftigt, waren in der wind 7 – Gruppe am 30. September 2013 insgesamt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2012: 32) tätig.

3. Chancen und Risiken

Die Risikolage der wind 7 Aktiengesellschaft hat sich gegenüber dem Ende April veröffentlichten Bericht zum Geschäftsjahr 2012, mit Ausnahme der spanischen Neuregelung der Einspeisevergütung, in den meisten Bereichen aus Sicht des Vorstands nicht wesentlich verändert.

Mit der im Juli 2013 von der spanischen Regierung beschlossenen kompletten Neuregelung der Einspeisevergütung für bestehende Photovoltaikanlagen (siehe unter 2a) ergeben sich allerdings ggf. erhebliche Auswirkungen. Danach wird zukünftig die Vergütung so bemessen sein, dass eine „effiziente und gut geleitete Gesellschaft“ eine Rendite von derzeit 7,5 % nach Betriebskosten erzielen können soll. Da sämtliche näheren Bemessungsgrundlagen noch nicht veröffentlicht sind und nach aktuellen Aussagen wohl auch erst zum Jahresende festgelegt werden, sind die genaueren Auswirkungen schwer zu beurteilen. Im Ergebnis werden sich negative Auswirkungen voraussichtlich insbesondere für die derzeit bestehende Finanzierung des Photovoltaik-Parks Torremejia sowie für die Bewertung der wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG ergeben. Dies würde voraussichtlich zu erhebliche Einmalbelastungen auf das Ergebnis der wind 7 AG im laufenden Geschäftsjahr sowie zukünftigen jährlichen Ergebniseinbußen der wind 7 AG aus verminderten Zinseinnahmen führen.

Insbesondere bei der Finanzierung besteht das grundsätzliche Risiko, dass die finanzierende Bank die gesamte Finanzierung in Frage stellen könnte. Allerdings ist der Solarpark Torremejia derzeit nur zu unter 50 % außerhalb der wind 7 - Gruppe fremdfinanziert. Damit steht Torremejia erheblich besser da, als die allermeisten anderen spanischen PV-Projekte, so dass nach den derzeitigen Betrachtungen Zinsen und Tilgungen weiter aus dem Cash flow bedient werden könnten. Aus heutiger Sicht geht die wind 7 AG daher von einer vertragsgemäßen Weiterführung der Finanzierung aus.

4. Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag

Die wind 7 Aktiengesellschaft hat am 29. Oktober 2013 einen Vertrag unterzeichnet, mit dem Sie eine VESTAS V 47 WEA mit einer Leistung von 660 kW in Trennewurth (Kreis Dithmarschen, Schleswig-Holstein) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2013 übernommen hat. Gleichzeitig wurde damit die Möglichkeit erworben, die Anlage durch eine bereits genehmigte Enercon E 70 WEA (Gesamthöhe 100m) zu ersetzen, deren Bau für 2014 vorgesehen ist. Mit der neuen Anlage sollen zwischen 4 Mio. und 4,5 Mio. kWh Strom pro Jahr produziert werden. Der Baubeginn soll bereits im November dieses Jahres stattfinden.

An diesem Projekt hatte die wind 7 AG seit Jahresbeginn intensiv gearbeitet und insbesondere bei der Grundstückssicherung maßgeblich zum nun möglichen Repowering beigetragen. Um angesichts der politisch unsicherer gewordenen Lage schneller auf Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) reagieren zu können, wurde die 100%ige Übernahme des Projektes vereinbart und nicht die anteilige, wie ursprünglich geplant.

Damit investiert die wind 7 AG erstmals seit längerer Zeit wieder in eine eigene Windenergieanlage. Gleichzeitig wird damit nach der am Jahresende 2012 in Betrieb genommenen Enercon E 82-Bürgerwindenergieanlage in Ottersberg erneut ein Repowering einer Einzelanlage durchgeführt.



Bild: Innen- und Außenaufnahmen der von der wind 7AG erworbenen VESTAS V 47 in Trennewurth

5. Ausblick

Unverändert steht jede Prognose derzeit unter dem Vorbehalt der Auswirkungen der spanischen Neuregelung der Einspeisevergütungen für unseren PV Park Torremejia. Ohne diesen Einfluss hätten wir in diesem Bericht mitteilen können, dass wir das im Bericht zum ersten Quartal 2013 ausgegebene Ziel, 2013 einen Jahresüberschuss auf dem Niveau der Jahre 2010 und 2011 zu erreichen, nach einem guten dritten Quartal 2013 aus heutiger Sicht erreichen oder übertreffen werden.

In der wind 7 AG stellt die im vierten Quartal erworbene VESTAS V 47 in Trennewurth sicherlich ein Highlight dar. Hier wird es jetzt darum gehen, die neue Anlage möglichst schnell zu errichten, um vor etwaigen Änderungen der Einspeisebedingungen die Inbetriebnahme zu realisieren.

Weiter vorangekommen sind wir auch bei der Ausweitung der kontinuierlichen Erträge aus Betriebsführung und aus der 24h/7Tage – Fernüberwachung. Die Wachstumsmusik in der wind 7 – Gruppe spielt derzeit aber eindeutig bei der StiegeWind GmbH, die im Übrigen auch für eine zunehmend bessere Auslastung der wind 7 – Datenfernüberwachung sorgt. Nachdem die StiegeWind GmbH ihr Jahresumsatzziel bereits nach neun Monaten nahezu erreicht hat, zeigen sich trotz der Vorlaufkosten zunehmend positive Ergebniseffekte. Wir sind daher zuversichtlich, bei der StiegeWind am Jahresende trotz der wachstumsbedingten Einmalkosten die roten

Zahlen eingrenzen zu können, so dass das Ergebnis voraussichtlich besser als die im Halbjahresbericht avisierten – 40 bis – 50 T€ ausfallen wird. Für die nächsten Monate erwägen wird zudem eine Expansion nach Dänemark, in jedem Fall erwarten wir in der StiegeWind GmbH ab 2014 positive Ergebnisbeiträge.

Insgesamt erwarten wir auch in 2014 erneut steigende Umsätze und bessere Ergebnisse. Allerdings gilt auch für 2014 der genannte Vorbehalt der spanischen Neuregelung, insbesondere könnten sinkende Zinseinnahmen aus den Ausleihungen an die den Park betreibenden Gesellschaften das Ergebnis belasten. Genauere Informationen hierzu werden wir nach aktuellen Aussagen frühestens am Jahresende erhalten.

Eckernförde, den 19. November 2013

Veit-Gunnar Schüttrumpf
(Vorstand)

Finanzkalender:

19. November 2013:

Freiwilliger Bericht über die ersten neun Monate 2013

Februar 2014:

Vorläufige Zahlen über das Geschäftsjahr 2014

wind 7 AG – Carlshöhe 36 – 24340 Eckernförde

Tel.: 04351 / 4775 – 10

Fax: 04351 / 4775 – 20

E-Mail: info@wind7.com

www.wind7.com